

Sindelfingen

Sanierung des Freibades Sindelfingen – 1. Bauabschnitt



Auftraggeber:

Stadt Sindelfingen
Rathausplatz 1
71063 Sindelfingen

Ausführungszeit:

September 2004 -
April 2005

Gesamtherstellungskosten (netto)

4,59 Mio €
inkl. Nebenkosten

Wichtige Daten auf einen Blick:

- Sanierung des Nichtschwimmerbeckens Süd (Edelstahl, 1650 m² Wasserfläche)
- Neubau des Kinderplanschbeckens (Edelstahl, 300 m² Wasserfläche)
- Erneuerung der erdverlegten Großwasserrutsche
- Neubau des Aufsichtsgebäudes mit Schallwasserbehältern im Untergeschoss. Umbau der Sanitär- und Umkleideeinrichtungen
- Erneuerung der Badewassertechnik (Umwälzleistung 2 599m³/h) und Umbau eines Umkleidegebäudes zum Technikgebäude



Sanierung des Freibades Sindelfingen

Vergleichbare Projekte:

2014

Höhenfreibad Killesberg

Sanierung
3,1 Mio €

2009

Freibad Pfullingen

Sanierung
3,5 Mio €

2005, 2007

Freibad Veitshöchheim

(in 2 Bauabschnitten)
Sanierung
5,7 Mio €

2005

Freibad Weinheim

Sanierung
4,31 Mio €

2003

Freibad Aschaffenburg

1. Bauabschnitt
Sanierung
3,0 Mio €

Freibad Weinsberg

Sanierung
4,1 Mio €

Freibad Zell a. H.

Sanierung
3,1 Mio €

Freibad Adelsheim

Sanierung
1,1 Mio €

2002

Freibad Wiesbaden-Kleinfeldchen

1. Bauabschnitt
Sanierung
2,4 Mio €

2001 - 2003

Freibad Leutkirch

(in 3. Bauabschnitten)
Sanierung
2,4 Mio €



Wasserspeierinsel



Strömungskanal



Schaukelbucht

Das **Nichtschwimmerbecken Süd** wurde saniert und mit Attraktionen wie einer Wasserspeierinsel, einem Strömungskanal mit zentraler Sprudelbucht und einer Schaukelbucht ausgestattet, bei der das Wasser durch die Badenden bewegt wird. Es münden dort auch die modernisierte Zwillingrutsche sowie eine Breitwellenrutsche aus Edelstahl.

Beim Neubau des **Planschbeckens** wurden zwei bogenförmige Becken konzipiert, die über ein Wehr miteinander verbundenen sind.

- o Der obere Teil mit 63 m² Wasserfläche (mit Wassertiefen von 0,3 – 0,55 m) ist mit 2 Spritzdüsen ausgestattet.
- o In den unteren 237 m² großen Teil des Beckens mit seinem Flachwasser-Strandbereich (mit Wassertiefen von 0,05 – 0,3 m) wurden 3 Wasserigel integriert. Eine Regenbogenrutsche mündet in diesen Teil des Beckens, das durch 2 auf Betoninseln stehende Schirme beschattet werden kann. Dort mündet auch der Schiffchenkanal, der aus einem Edelstahl-Quelltopf gespeist wird.

Das neu gebaute **Aufsichtsgebäude** beherbergt im Untergeschoss die Schallwasserbehälter und Attraktionspumpen.

Bei der **Großwasserrutsche**, die in ein separates Becken mündet, wurde die gesamte Konstruktion erneuert.

